



Störche werden gewogen und vermessen.



Termin und Ort

Die aktuelle Corona-Pandemie erschwert momentan die konkrete Planung von Schulungen, bei denen die Teilnehmenden in einem Raum versammelt sind. Wir hoffen, noch im Frühjahr oder spätestens im Herbst 2021 eine Wochenendschulung im NABU-Naturschutzzentrum am Federsee (Bad Buchau) anbieten zu können. Ergänzt würde die Theorie mit weiteren Praxisterminen in kleineren Gruppen in verschiedenen Regionen Baden-Württembergs.

Wenn ein Kurs in diesem Jahr nicht möglich ist, finden Theorieschulung und Praxistermine 2022 statt.

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro, schließt die Verpflegung während der Schulungstage ein und ist nach Aufnahme in den Kurs zu zahlen. Möglicherweise anfallende Übernachtungskosten tragen die Teilnehmenden selbst.

Weitere Infos beim Veranstalter

NABU-Landesverband Baden-Württemberg
Volker Weiß | 0711.966 72-14
Volker.Weiss@NABU-BW.de | www.NABU-BW.de

Ute Reinhard | 0152.06 69 17 20

Anmeldung/Interessensbekundung

Ihr Interesse für die Schulung können Sie über unser Online-Formular bekunden:

www.NABU-BW.de/storchenschulung

Aufgrund der Corona-Pandemie steht noch kein Datum für die Schulung fest. Sobald der Termin fixiert ist, werden wir Sie wieder kontaktieren und um eine verbindliche Anmeldung bitten.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen aus Baden-Württemberg begrenzt. Der NABU behält sich vor, Teilnehmerinnen und Teilnehmer auszuwählen, sofern zu viele Anmeldungen eingehen.

✉ Mit unserem Newsletter immer gut informiert:
www.NABU-BW.de/newsletter

f facebook.com/NABU.BW

🐦 twitter.com/Naturschutzbund

📷 instagram.com/nabu.bw

Impressum

© 2021, NABU (Naturschutzbund Deutschland) Landesverband Baden-Württemberg e. V., Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart, NABU@NABU-BW.de; www.NABU-BW.de; 1. Auflage März/2021; Redaktion/Gestaltung: Ute Reinhard, Volker Weiß, Katrin Scholderer; Bildnachweis: Titel: NABU/Marc Scharping; innen: S. 1: NABU/Christoph Kasulke; S. 2: Georg Steinhäuser; S. 3: Herbert Trautmann; außen: S. 4: Ute Reinhard; S. 5 Georg Steinhäuser

Wir bilden Sie aus!

Storchenbetreuer/-innen

Den Glücksbringern ganz nah!



Hintergrund

Die Weißstorchbestände haben sich in Baden-Württemberg nach starken Abnahmen in früheren Jahrzehnten in den letzten Jahren glücklicherweise wieder erholt. Derzeit werden auch Regionen vom Weißstorch wiederbesiedelt, in denen er lange nicht mehr gebrütet hat. Oft brütet er in der Nähe des Menschen auf Dächern, daher können wir sein Brutgeschehen leicht verfolgen. Auch die vogelkundliche Forschung zum Zugverhalten spielt beim Weißstorch eine Rolle: Junge Weißstörche werden beringt, damit sich aus den Beobachtungen Rückschlüsse auf ihre Lebensweise ziehen lassen, beispielsweise im Hinblick auf ihre Zugwege oder darauf, welchen Horst sie für ihre Brut nutzen.

Seit Jahren unterstützen Ehrenamtliche in Baden-Württemberg die ornithologische Forschung, indem sie mittels Ringablesungen das Brutgeschehen an Horsten dokumentieren und die von ihnen erhobenen Daten an Forschungseinrichtungen und Behörden weitergeben. Als Expertinnen und Experten vor Ort stehen sie außerdem bei Fragen zu den örtlichen Störchen als Kontaktpersonen zur Verfügung.

Da der Bestand des Weißstorchs in Baden-Württemberg wächst, nimmt die Zahl der Horste und der Tiere zu, die beobachtet werden können. Somit eröffnen sich für weitere Ehrenamtliche Chancen, an der Erforschung und dem Schutz unserer Weißstörche mitzuwirken. Deshalb möchte der NABU interessierten Menschen die Gelegenheit bieten, sich fortzubilden und dann ins Engagement einzusteigen.

Aufgaben der Storchbetreuer/-innen

- Identifizierung der Brutstörche (Ablese der Ringe mit einem Fernrohr, März)
- Beobachten des Brutgeschehens (Feststellen, ob gebrütet wird, evtl. auch Anzahl der geschlüpften Jungen – je nach Zeit und Lust – von einem entfernten Platz aus mit Fernrohr beobachten, April/Mai)
- ggf. Mithilfe bei der Beringung der Jungstörche (Ende Mai/Juni)
- Feststellen des Bruterfolgs (wie viele Jungstörche fliegen erfolgreich aus, Juni/Juli)
- Ansprechpartner/-in für Bürger/-innen vor Ort
- ggf. Bergung von Störchen nach Unfall
- bei Bedarf Organisation der Nestpflege (z. B. Müll entfernen sowie Verkleinerung zu großer Horste, oft in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr)

Zur Beobachtung und zum Ablese der Ringe ist ein Spektiv oder eine Kamera mit 60-facher Vergrößerung sinnvoll.

Wer kein eigenes Fernrohr besitzt, kann sich an die örtliche NABU-Gruppe wenden - vielleicht kann diese weiterhelfen. Aber auch schon viele digitale Kameras können diese Vergrößerung leisten.

In diesen Regionen brauchen wir Sie!

In Baden:

- Landkreis Karlsruhe (nördlicher Teil – hier vor allem Kolonie Forst, Kolonie Langenbrücken bei Bad Mingolsheim)
- Landkreis Lörrach (Markgräfler Land)
- Mannheim
- Landkreis Offenburg
- Landkreis Rastatt (südlicher Teil)

In Württemberg:

- Landkreis Biberach (westlicher Teil)
- Landkreis Hohenlohe
- Landkreis Ravensburg
- Landkreis Sigmaringen

Aber auch aus allen anderen Regionen in Baden-Württemberg, in denen Störche vorkommen, sind Interessierte willkommen.

Leitung

Die erfahrene Storchexpertin Ute Reinhard hat das Konzept erstellt und leitet die Schulung. Sie war viele Jahre hauptberuflich die Weißstorchbeauftragte des Landes Baden-Württemberg. Unterstützt wird sie durch Dr. Wolfgang Fiedler von der Vogelwarte Radolfzell.